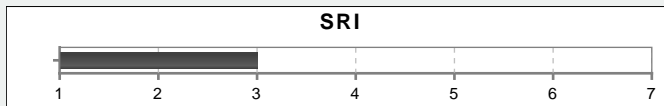


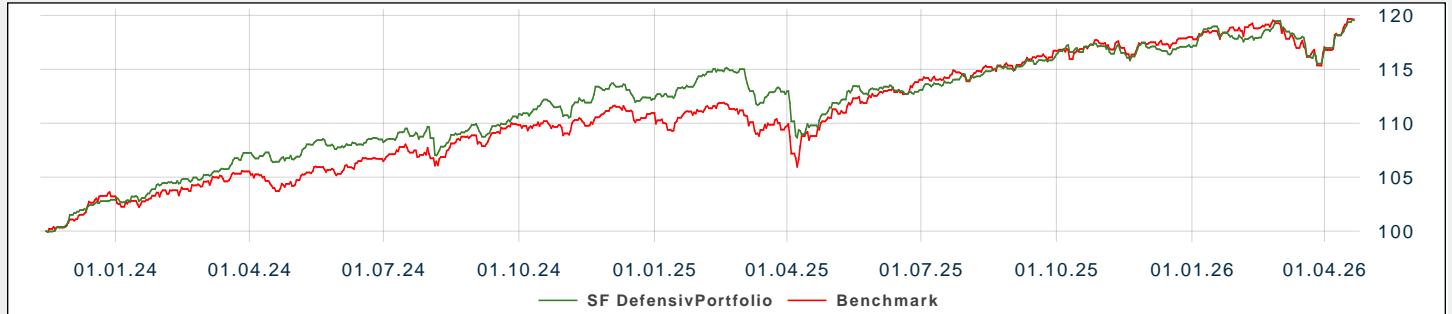
### STRATEGIEÜBERSICHT

Vermögensverwalter	WealthKonzept Vermögensverwaltung AG
Strategieberater	SchrammFinanz GmbH
Verwahrstelle	FFB
Verlustschwelle	10 %
Einmalanlage	ab 2.000,00 €
Sparplan	ab 100,00 € je Monat
Strategiegebühr	0,000 % inkl. MwSt. (einmalig)
Vermögensverwaltungsgebühr	1,600 % p.a. inkl. MwSt.
Transaktionskostenpauschale	0,150 % p.a. inkl. MwSt., max. 600,00 € p.a.
Depotgebühr	18,00 € p.a. inkl. MwSt.
Auflagedatum	15.11.2023
Risiko der Strategie	defensiv (GSRI 3)
Benchmark	MSCI World (Kurs) Indikation 30% / REX 35% / eb.rexx Money Market (Performance) 35%

### RISIKOKLASSE



### WERTENTWICKLUNG



	1M	3M	6M	YTD	1J	2J	3J	4J	5J	Seit Auflage
SF DefensivPortfolio	2,82	1,17	2,05	2,10	8,87	12,31				19,53
Benchmark	2,99	1,18	2,19	1,40	9,94	15,36				19,64

	2023	2024	2025	2026
SF DefensivPortfolio	2,91 *	9,09	4,28	2,10 *
Benchmark	3,22 *	7,50	6,34	1,40 *

Alle dargestellten Werte sind prozentuale Vergangenheitswerte aus denen sich keine Rückschlüsse über zukünftige Entwicklungen herleiten lassen. Kosten bei Ausgabe und Rücknahme sowie die individuelle Vermögensverwaltungsgebühr bleiben bei dieser Berechnung unberücksichtigt.

\* Die Wertentwicklung ist auf den unterjährigen Zeitraum beschränkt.

### ÜBER DIE WEALTHKONZEPT

Die WealthKonzept Vermögensverwaltung AG ist seit April 2019 eine 50-Prozent-Tochter der Muttergesellschaft des FondsKonzept Konzerns – weitere 50 % trägt die außenstehende Süddeutsche Family Office AG (Stuttgart). Zum 25. Februar 2020 wurde der Formwechsel von der GmbH in eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Dietenheim vollzogen. Die WealthKonzept besitzt eine Lizenz nach § 15 Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG) und unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

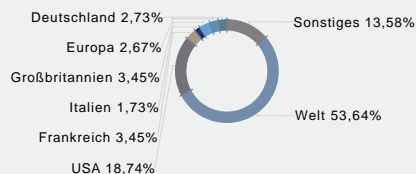
### ANLAGESTRATEGIE

Das SF DefensivPortfolio ist für Privatanlegerinnen und Privatanleger gedacht, deren Ertragserwartung über dem normalen Geldmarktniveau liegt. Dafür nehmen Sie moderate Kursschwankungen und zwischenzeitliche Rückschlagrisiken in Kauf. Das Erreichen der Zielrendite kann jedoch nicht garantiert werden. Für diese Anlagestrategie empfehlen wir einen Anlagehorizont von mindestens 3-5 Jahren. Das Portfolio ist global breit diversifiziert und besteht i.d.R. aus 10-20 Zielfonds (Aktien, Anleihen, alternative Anlageklassen). Allokiert werden Fondsmanager mit langjähriger Erfahrung und überdurchschnittlicher Qualität. Zusätzlich werden passive Anlageinstrumente wie Indexfonds und ETF's eingesetzt. Ein erklärtes Ziel des Portfoliomanagements ist eine defensive Anlagestruktur.

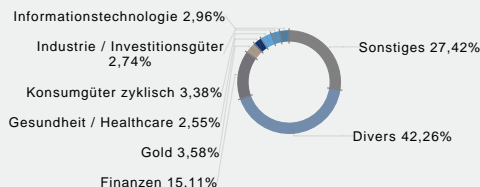
## POSITIONEN

DWS Floating Rate Notes TFC	13,50 %	Xtrackers MSCI World ex USA UCITS ETF 1C	5,40 %
La Francaise Carbon Impact Floating Rates I	12,50 %	Franklin Liberty Euro Short Maturity UCITS ETF EUR Dist.	5,00 %
Amundi S&P 500 Swap UCITS ETF EUR Acc	12,00 %	HANSAgold EUR-Klasse F unhedged	5,00 %
Flossbach von Storch - Bond Opportunities IT	10,60 %	JPM Global Em. Mkts Res. Enh. Idx Eqty Act UCITS ETF EUR a	4,00 %
DNCA Invest ALPHA BONDS N	10,00 %	Nordea 2 - BetaPlus Enhanced Global Small Cap Equity BI-EUR	3,00 %
BNY Mellon Floating Rate Credit Fund EUR E (Acc.)	6,75 %	Xtrackers S&P 500 Equal Weight Swap UCITS ETF 1C	3,00 %
FAM Credit Select I	6,75 %	SQUAD GALLO Europa I	2,50 %

## LÄNDERAUFTEILUNG



## BRANCHENAUFTEILUNG



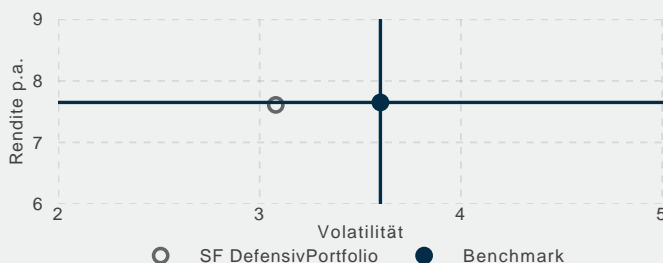
## STATISTISCHE DATEN

Zeitraum: 15.11.2023 bis 21.04.2026

	SF DefensivPortfolio	Benchmark
Rendite p.a.	7,61 %	7,65 %
Volatilität	3,08 %	3,60 %
Maximaler Verlust	-5,53 %	-5,23 %
Recovery Time	181 Tag/e	84 Tag/e
Sharpe Ratio	2,61	2,25

## RENDITE-RISIKO-DIAGRAMM

Zeitraum: 15.11.2023 bis 21.04.2026



## MARKTKOMMENTAR ZUR STRATEGIE

In den ersten drei Monaten bewegte vor allem die Politik des unberechenbaren US-Präsidenten die Märkte. Da war zum einen die geplante Übernahme Grönlands und zum anderen sein Angriff auf den Iran. Letzterer löste die größte Versorgungskrise bei fossilen Energieträgern seit dem Zweiten Weltkrieg aus. Statt Leitzinssenkungen müssen die Märkte nun mit Zinserhöhungen rechnen, um die wiederkehrende Inflation zu bekämpfen.

Die Kriegshandlungen im Iran führten an den Anleihemärkten zu Kursverlusten. Die Rendite von US-Staatsanleihen mit zehn Jahren Laufzeit erreichte Ende März 4,31 Prozent, 15 Basisstellen mehr als zum Jahreswechsel. Vor allem die Erwartung höherer Inflation führte auch außerhalb der USA zu steigenden Zinsen. So stieg die Rendite deutscher Bundesanleihen im ersten Quartal um 0,15 Prozentpunkte auf 3,01 Prozent.

Am Devisenmarkt beendete die US-Währung ihren Abwärtstrend. Mit dem Beginn des Krieges kam es zu Umschichtungen zugunsten des US-Dollars, der im Laufe des März bis auf knapp 0,88 Euro stieg. Für das erste Quartal verbleibt ein Anstieg um 1,6 Prozent auf 0,866 Euro pro US-Dollar bzw. 1,155 US-Dollar pro Euro.

Die Rohstoffmärkte erlebten ein sehr wechselhaftes Quartal und die Preise von Edelmetallen litten unter den veränderten Zinserwartungen. Gold konnte seinem Ruf als Krisenprofiteur nicht entsprechen. Mit einem Preis von 4.682 US-Dollar pro Unze ergab sich für das Quartal ein Anstieg von 8,4 Prozent. Für die Weltwirtschaft weitaus folgenschwerer ist der starke Preisanstieg beim Öl. Am Ende des Quartals lagen die Preise mit 93 US-Dollar für die Ölsorte WTI und 104 US-Dollar für die Sorte Brent 63 bzw. 70 Prozent höher als zum Jahresbeginn. Der Bloomberg Commodity Index, in dem die fossilen Energieträger hohes Gewicht haben, stieg im ersten Quartal um 23,3 Prozent.

Die Aktienmärkte erlebten einen positiven Jahresauftakt. Schließlich belastete die Aussicht auf höhere und gegenseitige Zölle in den USA und in Europa. Von den Quartalsberichten ging insgesamt keine klare Richtung aus.

An der Wallstreet setzten sich Umschichtungen aus Technologie-Aktien in eher traditionelle Geschäftsmodelle fort. Der Dow Jones beendete das Quartal mit einem Minus von 3,6 Prozent bei 46.341,5 Punkten und der für den Gesamtmarkt repräsentivere S&P 500 Index bei 6.528,5 Zählern mit einem Verlust von 4,6 Prozent. Der Nasdaq-100-Index kam auf einen Verlust von 6,0 Prozent und schloss bei 23.740 Punkten.

An den europäischen Aktienmärkten ging es nach anfänglichen Aufwärtstrends unter dem Eindruck der Energiekrise abwärts. Der EURO STOXX 50 beendete das Quartal mit einem Rückgang von 3,8 Prozent bei 5.569,7 Zählern und der DAX mit einem Verlust von 7,4 Prozent bei 22.680 Punkten.

Die Outperformance des japanischen Aktienmarktes setzte sich zunächst fort, bis sich auch hier die Auswirkungen des Irankrieges bemerkbar machten. Vom Rekordhoch fiel der Nikkei 225 Index bis zum Quartalsende auf 51.064 Zähler um rund 13 Prozent. Im von der Sperrung der Straße von Hormus stark betroffenen Indien lagen die Kursverluste in einer Größenordnung wie an der Wallstreet und in Europa. Beim Sensex 30 verbleibt zum Quartalschluss ein Rückgang von 15,0 Prozent.

## PORTFOLIOKOMMENTAR ZUR STRATEGIE

Im ersten Quartal wurde die Strategie „SF DefensivPortfolio“ grundlegend überarbeitet. Der Fokus liegt nun noch klarer auf einer Gewichtung der Anlageklassen entsprechend der Marktkapitalisierung (Börsenwert) und der Wirtschaftskraft (BIP) der jeweiligen Regionen. Durch diese Neuausrichtung erhält die Strategie eine transparentere und stringenter strukturierte Allokation. Die zuvor etwas starke Übergewichtung der USA wurde deutlich reduziert. Stattdessen erhalten andere Regionen – insbesondere die Emerging Markets – ein höheres Gewicht und spielen zukünftig eine deutlich stärkere Rolle im Portfolio.

Aufteilung der strategischen Asset Allocation:

- Aktien: strategische Quote 25 % (taktisch bis maximal 35 % möglich)
- Fest- und variabel verzinsten Anleihen: ca. 60 %
- Kasse (antizyklische Investitionsreserve): ca. 10 %
- Edelmetalle (v. a. Gold und Silber): ca. 5 %

Seit 31.12.2025 hat sich die Strategie zum Stichtag 31.03.2026 um -1,18 % verändert. Der Vergleichswert (Benchmark) hat sich im gleichen Zeitraum um -2,24 % verändert. Seit Auflage im Juli 2023 hat sich die Strategie bei einer Volatilität von 3,05 % um +15,70 % verändert. Der Vergleichswert (Benchmark) hat sich im gleichen Zeitraum bei einer Volatilität von 3,52 % um +15,35 % verändert.

## STRATEGIEBERATER

Gegründet im Jahr 1973 von Dipl.-Ing. Hans Schramm, konzentrierte sich die heutige SchrammFinanz GmbH seit 1992 auf die Vermögensbetreuung ihrer Kunden mittels aktiv gemanagten Investmentfonds, ergänzt seit einigen Jahren durch passive Anlageinstrumente (ETFs). Alle Produkte sind in Deutschland zugelassen und registriert. Im April 2001 erfolgte die Übernahme des Geschäftsbetriebes durch die FBS Schramm GmbH. Seit Ende 2005 firmiert das Unternehmen als SchrammFinanz GmbH. 2009 wurde die SchrammFinanz GmbH durch eine umfassende und vorausschauende Umgestaltung auf die Zukunft nachhaltig ausgerichtet. Individuelle Investmentfondsberatung und das Geschäftsfeld standardisierte Vermögensverwaltung bilden die Grundlage für die Beratung und Betreuung der Kunden der SchrammFinanz GmbH.

## RISIKEN

- Aktienfonds: Die Schwankungen von Börsen- und Währungsmärkten und die Risiken von branchen-, unternehmens-, wirtschaftszyklenbedingter Faktoren, können zu teilweise erheblichen Rückgängen der Kurse führen.
- Rentenfonds: Der Anstieg von Renditen führt zu Kursverlusten bei Rentenpapieren. Zusätzliche Einflußfaktoren können Währungsschwankungen bzw. Bonitätsrisiken der Schuldner sein.
- Bei Anlagen in Investmentfonds sind generell Inflations-, Länder-, Währungs-, Liquiditäts-, Kosten-, und steuerliche Risiken zu beachten.
- Die oben genannten Risiken können dazu führen, dass der Wert der Anlage in dieser Strategie unter den Anschaffungswert fällt.

## CHANCEN

- Aktienfonds: Die Schwankungen von Börsen- und Währungsmärkten und die Risiken von branchen-, unternehmens-, wirtschaftszyklenbedingter Faktoren, können zu teilweise erheblichen Steigerungen der Kurse führen.
- Rentenfonds: Der Rückgang von Renditen führt zu Kursgewinnen bei Rentenpapieren. Zusätzliche Einflußfaktoren können Währungsschwankungen bzw. Bonitätsrisiken der Schuldner sein.

## RISIKOHINWEIS

Der Vermögensverwalter erhält vom Kunden die Befugnis, Anlageentscheidungen im eigenen Ermessen vorzunehmen, wenn sie ihm für die Verwaltung des Kundenvermögens zweckmäßig erscheinen. Daher kann er jederzeit Anpassungen im jeweiligen Strategiedepot vornehmen. In Abhängigkeit der jeweiligen Handelszeiten und Abwicklungsvorschriften der Fondsplattformen/Banken werden diese Änderungen im Strategiedepot des Kunden nachvollzogen. Durch die normalen Marktschwankungen bestimmt, können sich bis zur nächsten Strategieanpassung Abweichungen zur beschriebenen Strategie ergeben. Außerdem ist die Vermögensverwaltung mit Risiken für die Vermögenssituation des Kunden verbunden. Obwohl der Vermögensverwalter dazu verpflichtet ist, stets im besten Interesse des Kunden zu handeln, kann es zu Fehlentscheidungen und sogar Fehlverhalten kommen. Der Vermögensverwalter kann keine Garantie für den Erfolg oder für die Vermeidung von Verlusten abgeben. Auch ohne Vorsatz oder Fahrlässigkeit können die vereinbarten Anlegerrichtlinien durch Marktveränderungen verletzt werden.

Bei diesem Portrait des Strategiedepots SF DefensivPortfolio handelt sich um Werbematerial und kein investmentrechtliches Pflichtdokument. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen weder eine individuelle Anlageberatung noch eine Einladung zur Zeichnung oder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale der Strategie SF DefensivPortfolio wieder und sollen lediglich Kunden und Interessenten über das Produkt Strategiedepot SF DefensivPortfolio informieren und ersetzen keine anleger- und anlagegerechte Beratung. Alleinige Grundlage für den Kauf von Wertpapieren sind die aktuellen Verkaufsunterlagen (die wesentlichen Anlegerinformationen (KID), der Verkaufsprospekt, der letzte veröffentlichte Jahresbericht und – falls dieser älter als acht Monate ist – der letzte veröffentlichte Halbjahresbericht) zu den jeweiligen in der Strategie eingesetzten Investmentfonds. Die Verkaufsunterlagen sind kostenfrei in deutscher Sprache sowohl bei der WealthKonzept Vermögensverwaltung AG, in Ihrem persönlichen Kundenzugang als auch bei Ihrem persönlichen Vertriebspartner erhältlich. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden sorgfältig ausgewählt und geprüft. Eine Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit, Aktualität, Vollständigkeit oder Verwendung der enthaltenen Informationen kann jedoch nicht übernommen werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen berücksichtigen weder die steuerlichen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen noch stellen sie eine Steuerberatung dar. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des einzelnen Anlegers ab und kann sich durch eine geänderte Gesetzeslage oder Rechtsprechung in Zukunft ändern. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen ersetzen keine sorgfältige Beratung durch einen kompetenten Berater. Bei der Vermittlung von Fondsanteilen kann die WealthKonzept Vermögensverwaltung AG Rückvergütungen aus Kosten erhalten, die von Kapitalverwaltungsgesellschaften gemäß den jeweiligen Verkaufsprospekten den Fonds belastet werden. Diese Rückvergütung zahlt die WealthKonzept Vermögensverwaltung AG in dem erhaltenen Umfang an den Kunden vollständig aus. Einzelheiten hierzu wird Ihnen die WealthKonzept Vermögensverwaltung AG auf Nachfrage gern mitteilen.

## KONTAKT VERMÖGENSVERWALTER

WealthKonzept Vermögensverwaltung AG  
Königstrasse 51  
89165 Dietenheim  
Telefon +49 7303 9698100  
E-Mail [info@wealthkonzept.ag](mailto:info@wealthkonzept.ag)  
Internet [www.wealthkonzept.ag](http://www.wealthkonzept.ag)

## KONTAKT STRATEGIEBERATER

SchrammFinanz GmbH  
Lackermannweg 6  
83071 Stephanskirchen  
Telefon +49 171 4860672  
E-Mail [service@schrammfinanz.de](mailto:service@schrammfinanz.de)